Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

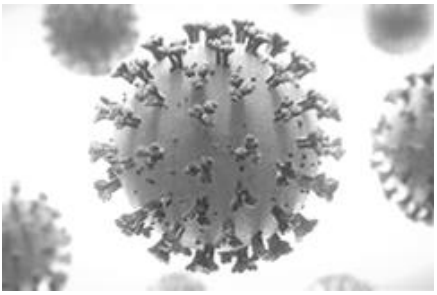
Juli - September 2020

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1-4
Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo	5-7
Gottesdienste	10-11
Weitere Veranstaltungen	12-13
Berichte	8-9 / 14-17
Freud & Leid	19
Kontakte	20

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

So etwas haben wir wohl alle noch nicht erlebt. Ein kleines Virus hält die ganze Welt in Atem und löst eine weltweite Pandemie aus. Das, was sich schon in unserem letzten Gemeindebrief abgezeichnet hat, in dem wir schon geplante Veranstaltungen beim Druck als „Abgesagt“ markieren mussten, verschlimmerte sich zusehends, bis der Bundesrat am 16. März sogar die ausserordentliche Lage ausgerufen hatte, um das Leben der Bevölkerung gegen COVID 19 zu schützen. Somit hat auch unser Land das Leben „heruntergefahren“: Es wurden unter anderem die Schliessungen von Schulen, Geschäften, Lokalen und Freizeitangeboten angeordnet. Selbst die Landesgrenzen wurden geschlossen und sogar Familien dadurch getrennt. Es gab ein Versammlungsverbot und ein Besuchsverbot in Krankenhäusern und Pflegeheimen und selbst die Enkel sollten ihre Grosseltern nicht zu Hause besuchen. Zudem sollte die ältere Generation ab 65 zu Hause bleiben und vieles mehr. Wir haben es ja alle selbst erlebt.



Selbst vor dem kirchlichen Leben machten diese Einschränkungen nicht halt. Alle Veranstaltungen, wie zum Beispiel KiVo-Sitzungen, Arbeitskreise, Kirchenkaffee, Spielnachmittage, Religionsunterricht, Gschichte-Zmittag, Gebetskreise, Mittagstische, Stubete, Seniorennachmittage, Seniorenausflug, Konfirmandenlager usw. mussten abgesagt werden und selbst Gottesdienste, Jugendgottesdienste, Konfirmation, Taufen, Hochzeiten und das Fiire mit de Chliine durften nicht gefeiert werden. Selbst Geburtstagsbesuche und seelsorgerliche Besuche waren weitestgehend untersagt.

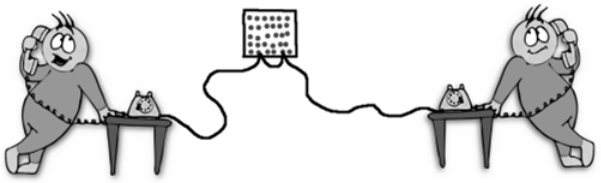
Es schien, dass das Leben und vor allem das kirchliche Leben völlig zum Erliegen kam und Gott nicht mehr in unserer Welt zu finden wäre. Es gab sogar Stimmen, die der Meinung waren, dass das Böse über das Gute, dass der Teufel über Gott gesiegt hätte. Doch ist das wirklich so?

Ich bin der Meinung, genau das Gegenteil ist der Fall, ja ich würde sogar behaupten, dass Gott gerade in der *ausserordentlichen Lage* viel näher war als sonst, und dass man Gott auch viel mehr gelobt und geehrt hat, als in den normalen Zeiten.

Ich möchte das kurz mit einem Satz aus der Bibel verdeutlichen: Im Matthäusevangelium Kapitel 25, Vers 40 sagt Jesus: **Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt - und wäre er noch so gering geachtet gewesen - das habt ihr für mich getan.**

Gerade wenn wir auf die *ausserordentliche Lage* blicken, dann können wir doch erkennen, wie sich Menschen trotz Versammlungs- und Kontaktverbot und Isolation plötzlich mehr denn je umeinander kümmerten und sorgten. Plötzlich war Nächstenliebe kein Fremdwort mehr in unserer Gesellschaft, sondern wurde spontan gelebt. Menschen gingen für andere einkaufen, nahmen mehr Rücksicht aufeinander und gingen bewusster miteinander um. Man telefonierte mehr

miteinander und hat doch zum Teil mehr miteinander gesprochen als sonst. Selbst ich muss sagen, dass ich am Telefon viel mehr Menschen erreicht habe, als wenn ich den ganzen Tag Besuche gemacht hätte (zumal auch mehr Menschen zu Hause anzutreffen waren als sonst). Wir haben uns untereinander viel mehr wahrgenommen und sogar mehr Briefe versandt. Ich bekam von Kindern Briefe zugeschickt, in denen sie sich mit selbstgemalten Bildern für meinen Osterbrief bedankten, was mich wiederum sehr erfreute und dankbar werden liess.



Für mich ist diese Art der Nächstenliebe gerade ein Zeichen dafür, dass Gott in unserer Welt eben nicht fern ist, sondern gerade durch uns Menschen handelt, denn es ist für mich nicht selbstverständlich, dass sich Menschen plötzlich umeinander kümmern, die sich vorher eher kaum beachtet haben, sondern eben das Wirken Gottes in uns Menschen in dieser besonderen Zeit. Obwohl wir keine Gottesdienste feiern konnten, so war Gott dennoch nicht fern, denn die Angebote von Gottesdiensten und Andachten über Fernsehen oder YouTube wurden zum Teil mehr gesehen, als es vorher Gottesdienstbesucher bei einem Gottesdienst gab. Auch dies ein Zeichen dafür, dass Gott mehr wahrgenommen wurde als zu normalen Zeiten.

Weil wir uns um unsere Mitmenschen mehr gekümmert haben als sonst und weil wir mehr Nächstenliebe gelebt haben in dieser schweren Zeit, haben wir Gott nicht nur mehr in unsere Welt hineingetragen und sichtbar gemacht, sondern wir haben Gott damit auch gedient und ihm so Lob und Ehre entgegengebracht. Denn das, was wir an unseren Mitmenschen getan haben, das haben wir zugleich auch Gott getan: **Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt - und wäre er noch so gering geachtet gewesen - das habt ihr für mich getan.**

Und dass wir alle, eben jeder einzelne von uns, die wir zur christlichen Gemeinschaft und somit zur Kirche gehören, gerade in dieser Zeit viel Gutes getan haben, dass zeigt sich auch darin, dass Kirche und somit auch unsere eigene Gemeinde, bedürftigen Menschen wie Obdachlosen, Kranken und Verzweifelten nicht nur mit guten Worten sondern auch finanziell durch Spenden und Kirchensteuern gerade in

dieser *ausserordentlichen Lage* mehr als sonst helfen und unterstützen konnten und so auch dazu beitragen konnten, vielleicht Leben zu retten.

Ich bin davon überzeugt, durch die Pandemie und die *ausserordentliche Lage* sind wir Menschen in unserer Gemeinde und in unserem Land bewusster miteinander umgegangen und haben somit nicht nur Nächstenliebe gezeigt und gelebt, sondern durch unser Handeln auch Gott damit gedient und ihn somit auch geehrt und gelobt. Somit war für mich tatsächlich Gott näher und spürbarer als sonst.

Wenn die *ausserordentliche Lage* wieder aufgehoben wird und viele Massnahmen gelockert und aufgehoben werden, hoffe ich, dass wenigsten unsere Beziehung zu Gott nicht aufhört und wir auch weiterhin Nächstenliebe praktizieren und bewusster miteinander umgehen, um Gott auch in unserem Leben spüren zu können. Denn: **Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt - und wäre er noch so gering geachtet gewesen - das habt ihr für mich getan,** gilt nicht nur zu Zeiten einer *ausserordentlichen Lage*, sondern unser ganzes Leben lang.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute und vor allem gesunde Zeit, in der Sie Gott immer an Ihrer Seite spüren mögen.

Seien Sie herzlich gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo

KiVo-Mitglied für das Ressort Liegenschaften/Wald gesucht

Leider ist es uns bis jetzt nicht gelungen für Peter Wittwer, welcher das Ressort Liegenschaften und Wald betreute, einen Ersatz zu finden. Aus diesem Grund ist dieses Ressort seit dem 1. Juni vakant. Wir hoffen sehr, dass sich jemand aus der Bevölkerung bei uns meldet und dieses wichtige Amt übernimmt und uns unterstützt.

Anlass für Mitarbeiter- und Helfer unserer Kirchgemeinde

Das jährliche Helferfest, als Dankeschön an all unsere Mitarbeiter und Helfer für ihre wertvolle und sehr geschätzte Arbeit, findet am **Freitagabend, 4. September** statt. Der Anlass wird im und um das Pfarrhaus Basadingen stattfinden.

Bitte reserviert euch dieses Datum. Die Einladung, mit allen Informationen, folgt zur gegebenen Zeit per E-Mail.

Textilien Sammlung für SilkWave

Im Namen von SilkWave Schaffhausen möchten wir Ihnen herzlich für Ihre Kleider-, Schuh- und andere Textilien-Spenden danken, die wir vom 25. – 29. Mai entgegennehmen durften.

Im Herbst vom 26. - 30. Oktober werden wir vormittags erneut eine Sammlung starten. Willkommen, sind saubere und intakte Textilien wie Kleider, Bettwäsche, Vorhänge, Handtaschen, Schuhe sowie Plüschtiere.

Lismikafi

«Gemeinsam statt einsam» zusammen stricken oder häkeln und sich dabei über Gott und die Welt austauschen, während man etwas sinnvolles tut. Kaffee trinken und Kontakt pflegen und gleichzeitig etwas für Bedürftige oder für sich privat erarbeiten, das ist die Idee hinter dem Handarbeitstreffen.

Eine Anmeldung ist erwünscht, damit genügend Material, Platz, Kaffee und Kuchen vorhanden sind.

Wer: eingeladen sind alle handarbeitsbegeisterten Frauen (und Männer), ob jung oder alt

Wann: jeweils einmal pro Monat am Dienstagnachmittag von 14:00 - 16:30 Uhr

Nächste Daten: 25.08 / 22.09 / 20.10.

Wo: im Kirchgemeindehaus Schlattingen

Weitere Auskünfte bei Rahel Schönberger, Tel. 052 654 14 23, rahel.schoenberger@evang-baschlawi.ch

Lust in einem Laien-Gottesdienst mitzuwirken?

Ist es schon zu spät für unsere Erde und das Klima? Und können wir (noch) etwas tun? Mit diesen Fragen wollen wir uns am **Laiensonntag**, am **8. November** beschäftigen.

Der Kirchenrat hat den zweiten Sonntag im November zum Laiensonntag erklärt. An diesem Sonntag soll der Gottesdienst in den Gemeinden durch eine Laiengruppe gestaltet werden. Eine kantonale Arbeitsgruppe erarbeitet jährlich einen Themenvorschlag und stellt für diesen umfassende Hilfen zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an einem Einführungsmorgen mit dem Thema auseinanderzusetzen und weitere Inputs zu bekommen, um die Umsetzung in der eigenen Gemeinde zu planen. Dazu wurden folgende Bibeltexte ausgewählt: 1. Mose 1, 27-31a: *Erschaffung des Menschen und sein Auftrag* und Matthäus 5, 13-15: *Salz der Erde und Licht der Welt*.

Hast du Lust, in irgendeiner Form in der Arbeitsgruppe Laiensonntag mitzuwirken und/oder am 12. September am Vorbereitungsmorgen in Frauenfeld teilzunehmen, dann melde dich bis am 29. August bei Rahel Schönberger, 052 654 14 23, rahel.schoenberger@evang-baschlawi.ch

Aussergewöhnlicher Pfingstgottesdienst

Endlich, nach 11 Wochen «Gottesdienst-Versammlungs-Verbot» wieder ein Gottesdienst in der Kirche, dachten sich wohl einige unserer Gemeindeglieder.

Und so machten sich über 30 Gottesdienstbesucher am Pfingstsonntag, dem 31. Mai morgens auf, um in die Kirche nach Basadingen zu gehen.

Als sie jedoch dort ankamen, zeigte sich die Kirche in einem seltsamen Zustand: Rotweiss markierte Abstandslinien auf dem Boden, zudem 2/3 der Bänke ebenfalls mit rotweissen Bändern abgesperrt. Das erinnerte eher an eine Baustelle, als an den Innenraum einer Kirche.

Aber damit noch nicht genug: Am Eingang wurde eine Namensliste der Gottesdienstbesucher geführt und alle erhielten Desinfektionsmittel für ihre Hände. Zudem wurden sie auf gewisse Hygienemassnahmen hingewiesen und jedem wurde ein Sitzplatz zugewiesen, um den Sicherheitsabstand von 2m zu gewährleisten.

Grund für all diese Massnahmen waren natürlich die besonderen Hygienevorgaben des Bundes zur Eindämmung der Pandemie durch das Coronavirus.

Diese Schutzmassnahmen zeigten sich aber nicht nur beim Betreten der Kirche, sondern machten sich sogar selbst im Gottesdienst bemerkbar: So war nicht nur das Begrüssen und Verabschieden mit Handschlag

untersagt, auch das gemeinsame Singen im Gottesdienst war verboten. So waren neben Gottes Wort nur noch die Klänge der Orgel zu hören, die das Lob und den Dank der Gemeinde ausdrückten und so Gott die Ehre gab.

Auch wenn die Absperrbänder vielleicht ästhetisch nicht in die Kirche passen, so machten doch gerade diese rotweissen Bänder, sowie die «Fülle der Leere» durch Einhaltung des Mindestabstände darauf aufmerksam, dass wir immer noch in einer ganz besonderen Zeit leben und nicht zu leichtsinnig die neugewonnenen Freiheiten der Lockerungen aufs Spiel setzen dürfen, sondern immer noch vorsichtig miteinander umgehen müssen, um auch weiterhin die Pandemie einzugrenzen.

So war es letzten Endes an diesen Pfingsten, trotz den widrigen Umständen, dennoch mal wieder schön, gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern und so das diesjährige Pfingstfest wirklich als einen ganz besonderen Tag zu erleben.

Text: Rolf Roeder
Bilder: Franziska Benz

Gottesdienste

Sonntag, 5. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst in Basadingen
Kirchenkaffee

Sonntag, 12. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 19. Juli *Sieglinde Ringling*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 26. Juli *Pfr. Jürgen Ringling*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

◈◈◈

Dienstag, 15. September
19.00 Jugendgottesdienst in der Stadtkirche Diessenhofen

Sonntag, 20. September *Pfr. Rolf Roeder*
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.10 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Willisdorf

Sonntag, 27. September *Pfr. Rolf Roeder*
Konfirmation
10.00 Gottesdienst in Basadingen

◈◈◈

Weitere Veranstaltungen 2020

NEUER Termin für die Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 26.08., 20.00 Uhr in der Rodenberghalle Schlattingen

Generationen-Spielnachmittag für Gross und Klein, Alt und Jung
*Jeweils **mittwochs** von **14.00 – 16.00** Uhr im Pfarrhaus:*
08.07. / 12.08. / 02.09. / 07.10. / 11.11. / 02.12.

Lismikafi
*Jeweils **dienstags** von **14.00 – 16.30 Uhr** im KGH Schlattingen:*
25.08 / 22.09 / 20.10.

Trost-Kaffee
*Jeweils **sonntags** von **14.00 – ca. 17.00** Uhr im Pfarrhaus:*
02.08. / 13.09. / 22.11.

Stubete
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** im Pfarrhaus:*
04.08. / 01.09. / 06.10. / 03.11. / 01.12.

Ökumenischer Seniorenmittagstisch
*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:* (☎ Vreni Köhli: 052 657 37 38 / 079 624 48 72)
15.07. im BEDAKAFI, Basadingen *(Anmelden bis 13.07. bei V. Köhli)*
19.08. im Ban Thai, Schlattingen *(Anmelden bis 17.08. bei V. Köhli)*
16.09. im Bienengarten, Schlattingen *(Anmelden bis 14.09. bei V. Köhli)*

Ökumenischer Seniorennachmittag
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr:*
27.10. im Pfarrhaus
08.12. im Pfarrhaus

Seniorenferienwoche mit der Evang. Kirchgemeinde Schlatt TG
MO 28.09. – SA 03.10., ***Hotel Alpenblick, Fieschertal, Wallis

mir gönd i d'...
Sunntigschuel
Basadingen Schlattingen Willisdorf

Gschichte-Zmittag

Für Kinder der *Sunntigschuel* vom 2. Kindergarten bis 3. Klasse.

Am Mittwoch von **12.00 bis ca. 13.30 Uhr.**

26.08.2020 Pfarrhaus Basadingen, Thema: Jona
09.09.2020 KGH Schlattingen, Thema: Löwengrube
23.09.2020 Pfarrhaus Basadingen, Thema: Barmherziger Samariter

***Pfr. Rolf Roeder freut sich auf viele Anmeldungen**: ☏ 052 657 21 34*
E-Mail: rolf.roeder@evang-baschlawi.ch

◈◈◈

Gottesdienste via Internet

Trotz der Corona Krise mussten wir auf unseren wöchentlichen Sonntagsgottesdienst und die Ostergottesdienste nicht verzichten, dank den Spezialeinsätzen von unserem Präsidenten Stefan Benz. Vielen, vielen Dank Stefan!
Vielleicht waren nebst Pfarrer Rolf Roeder und Stefan Benz noch weitere Personen beteiligt, dass die Gottesdienste so angenehm gestaltet waren? Das immer passende Deckchen auf dem Tisch mit der brennenden Kerze, den Blumen usw. waren vertraut und heimelig anzuschauen.
Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, welche im Einsatz für diese besonderen Gottesdienste waren. Ihr habt es gut gemacht!
Nun freue ich mich auf die kommenden Gottesdienste, welche zum Glück, wenn auch der Situation angepasst, wieder in unseren Kirchen stattfinden werden.

Text: Susanne Windler-Trüb
Bild: Stefan Benz

Neues Bänkli vor der Kirche

«Gut Ding will Weile haben», oder «Ende gut alles gut» könnte man in diesem Fall sicher sagen, wenn man an die Geschichte des neuen Bänklis denkt, welches seit dem 28.05.2020 vor der Kirche in Basadingen steht.

Angefangen hatte alles damit, dass Frau Hanhart aus Willisdorf für einen Bänkli-Weg von Tägerwilen (Kreuzlingen) bis nach Diessenhofen bei Herrn Möckli aus Willisdorf ein Probe-Bänkli in Auftrag gegeben hat. Als die Arbeiten abgeschlossen waren, und Herr Möckli den Auftrag für die drei Bänkli an der Schifflände, auf dem Inseli und beim Schupfen erhalten hatte, blieb am Ende das Probe-Bänkli übrig.

Was tun damit? Soll das Bänkli, welches von Frau Hanhart mit dem Holz aus dem Sägewerk ihrer Schwester und bei Herrn Möckli in Auftrag gegeben, etwa verkauft werden? Da kam Frau Hanhart die zündende Idee. Sie möchte das Bänkli der Kirchgemeinde spenden. Man könnte es ja an die Kapelle in Willisdorf oder an die Kirche in Basadingen stellen.

Kurzerhand rief sie noch vor Weihnachten 2019 den evangelischen Pfarrer an und teilte ihren Vorschlag mit und stiess damit durchaus auf Begeisterung. Sie schlug eine Besichtigung bei Herrn Möckli vor, um sich ein Bild vom Bänkli und von einer möglichen örtlichen Platzierung zu machen. Pfarrer Roeder brachte diesen Vorschlag in der nächsten Kirchenvorstandssitzung ein und auch hier war ein deutliches Wohlwollen zu spüren. Somit schien eigentlich alles ganz einfach.

Da aber die Kapelle in Willisdorf katholisch und die Kirche in Basadingen paritätisch ist, wollte der evangelische Pfarrer die Entscheidung nicht ohne die katholische Kirchgemeinde treffen. Somit wurde auch auf der nächsten paritätischen Kirchenvorstandsitzung im Februar 2020 über den Vorschlag von Frau Hanhart gesprochen und eine örtliche Besichtigung beschlossen. Jetzt schien doch endlich alles klar zu sein.

Doch wenige Tage vor dem langersehnten Besichtigungstermin: Corona-Virus. Besuchsverbot für gefährdete Personengruppen. Die Ereignisse überschlugen sich. Nach telefonischen Rücksprachen durch Pfarrer Roeder bei Frau Hanhart und Herrn Möckli die Abmachung, dass die Besichtigung des Bänklis und die örtlichen Begebenheiten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Doch wer hätte damals gedacht, dass sich durch diesen kleinen Virus alles so lange hinziehen würde und solche Ausmasse annehmen würde. Versammlungsverbote, Besuchsverbote, Gottesdienstverbote, Hygienemassnahmen

und vieles mehr verschoben die Möglichkeit einer Besichtigung immer weiter nach hinten.

Als Herr und Frau Möckli erfuhren, dass an Pfingsten das erste Mal wieder ein evangelischer Gottesdienst nach dem 11-wöchigen Gottesdienstverbot in der Basadinger Kirche stattfinden soll, fanden sie, wäre es doch schön, wenn man gerade zu diesem Anlass das Bänkli bei der Kirche platzieren könnte. Gesagt getan. Kurzerhand brachte Herr Möckli das Bänkli mit dem Traktor nach Basadingen und platzierte es mit seiner Frau links neben den Haupteingang der Kirche, wo es nun mit seiner zarten Holzfarbe in hellem Glanze erstrahlt.

Wie wunderbar die Bank dorthin passt (als wäre sie nur dafür gemacht), zeigt sich nicht nur im Auge des Betrachters, sondern auch in dessen Benutzung. So haben sich nicht nur Gottesdienstbesucher nach dem Pfingstgottesdienst auf das Bänkli unter dem Bäumchen an dem sonnigen Vormittag in den kühlen Schatten gesetzt, auch viele Friedhofsbesucher und sogar viele Wanderer wurden schon auf dem Bänkli gesichtet.

Man könnte fast meinen, es wäre der Heilige Geist gewesen, der die zündende Idee brachte, dass gerade zu Pfingsten, zu dem Fest der Ausschüttung des Heiligen Geistes auf uns Menschen, Familie Möckli auf die Idee brachte, das Bänkli nun endlich aufzustellen, und das an einem Ort, der wie geschaffen dafür ist, ohne lange darüber nachzudenken oder lange auf Besichtigungen zu warten. Manchmal geht eben doch alles viel schneller und einfacher, als man es sich ausmalt oder eben plant.

Somit kann man hier sicher sagen: «Gut Ding will Weile haben», oder «Ende gut alles gut». Ich bedanke mich recht herzlich, auch im Namen

der beiden Kirchgemeinden, bei allen Initiatoren für die Spende und das Aufstellen des Bänklis vor der Basadinger Kirche, das nun nicht nur zum Ausruhen, sondern auch zum Nachdenken einlädt.

Text: Rolf Roeder
Bilder: Stefan Benz

Danke für die eingegangenen Kollekten

März 289.80 Franken
Andante

April/Mai 0 Franken *(keine Gottesdienste)*

Gemeindebrief

Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

2. September 4. Quartal
2. Dezember 1. Quartal

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:
sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

Freud & Leid April - Juni 2020

Geburtstage ab 80 Jahren

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Max Böckli-Schafroth, Basadingen	92 Jahre
Ruth Ott-Brütsch, Basadingen	91 Jahre
Edith Keller-Schweizer, Basadingen	88 Jahre
Magdalena Weinmann, Basadingen	88 Jahre
Max Schmid-Räber, Schlattingen	87 Jahre
Annemarie Aeberhardt-Schmid, Schlattingen	86 Jahre
Walter Ritzmann-Schmid, Schlattingen	86 Jahre
Ernst Strauss-Gasser, Basadingen	86 Jahre
Sonja Loosli-Christen, Schlattingen	85 Jahre
Klaus Münch-Müller, Schlattingen	85 Jahre
Lisa Ritzmann-Schmid, Schlattingen	85 Jahre
Margrith Böckli-Schafroth, Basadingen	85 Jahre
Anita Rütimann-Roth, Basadingen	84 Jahre
Silvia Meier-Eisenegger, Basadingen	83 Jahre
Dora Rütimann-Frei, Basadingen	81 Jahre
Elisabeth Ott, Basadingen	80 Jahre
Oskar Itel-Windler, Schlattingen	80 Jahre

Trauungen

Taufen

Beerdigungen/Trauerfeiern/Todesfälle

Verena Christen-Scheurer aus Basadingen
Annemarie Mahdi-Bosshard aus Schlattingen

Kirchenvorsteherschaft / Ressort	
Präsidium Stefan Benz	stefan.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Finanzen (Pfleger) Florian Aeberhardt	florian.aeberhardt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 45 50
Kirche, Kind & Jugend Daniel Möckli	daniel.moeckli@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 76
Soziales/Diakonie Rahel Schönberger	rahel.schoenberger@evang-baschlawi.ch ☏ 052 654 14 23
Seniorenarbeit, Aktuariat Christa Schopfer	christa.schopfer@evang-baschlawi.ch ☏ 079 342 84 33
Liegenschaften & Wald VAKANT	☏
Pfarramt Pfarrer Rolf Roeder	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34

Sekretariat / Organistin / Katechetin	
Sekretariat Pfarrbüro **MO, MI & FR 08.00 – 12.00 Uhr** Claudia Vigini	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25
Katechetin/Religionslehrerin Karin Schmid	karin.schmid@evang-baschlawi.ch ☏ 052 533 53 67

Mesmerinnen	
Basadingen & Schlattingen Regula Bernhard	regula.bernhard@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 52 51
Willisdorf Ursula Möckli-Ringli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Impressum	
Herausgeber & Inhalt	Kirchenvorsteherschaft & Pfr. Rolf Roeder www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck	Druckwerk SH AG, 8207 Schaffhausen